

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Joseph Roth, "Der Leviathan".**

**Mann, Klaus**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

## JOSEPH ROTH, "DER LEVIATHAN"

Diese Erzählung -- eine der letzten Arbeiten des grossen österreichischen Schriftstellers -- gemahnt in ihrer Schlichtheit und Empfindungstiefe an den Hiob-Roman, dem Joseph Roth seinen Weltruhm verdankte. Wieder spielt die Handlung sich im Osten Europas ab -- im polnisch-russischen Raum der zaristischen Ära. "In dem kleinen Städtchen Progrody," so beginnt der Epiker Roth seinen Bericht, "lebte einst ein Korallenhändler, der wegen seiner Redlichkeit und wegen seiner guten, zuverlässigen Ware weit und breit in der Umgebung bekannt war." Und dann erfahren wir, wie der redliche Korallenhändler, ein rotbärtiger Jude namens Nissen Piczenik, in sich plötzlich eine grosse, fremde Sehnsucht entdeckt -- die Sehnsucht nach dem Meere, wo der gewaltige Leviathan regiert und wo die lieblichen Korallen wachsen. Es ist dies wunderbarlich-unwiderstehliche Verlangen nach der Weite des Ozeans -- dieser "Leviathan"-Komplex, der den Korallenhändler aus dem kontinentalen Progrody verwandelt, so dass er ein "ganz neuer Mann" wird -- "so etwa wie ein Mensch, dessen Inneres nach aussen gestülpt worden war, ein sozusagen gewendeter Mensch, ein ozeanischer Nissen Piczenik." Das Meer lockt ihn hinweg vom Gleichmass, der Sicherheit und Enge des gewohnten Lebens -- erst in die Schenke, wo er gierig den Aufschneidereien eines jungen Matrosen lauscht; dann nach Odessa, "die strahlende Hafenstadt", und schliesslich in die Tiefe, wo er bei seinen Korallen Frieden finden wird.

Mit Rührung und Bewunderung lesen wir diese Seiten, in denen ein wirklicher Dichter das Drama seiner Menschenseele mit grösster Einfachheit und grösster Kunst beschwört.